

Stellungnahme

Landwirtschaft und Hauswirtschaft – Mit dem Wissen aus dem ländlichen Raum In die Zukunft

Unsere Gesellschaft steht auf ihrem Weg in die Zukunft vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Technologisierung, Arbeitslosigkeit und Wertewandel sind hierzu nur einige Stichworte. Der ländliche Raum spielt für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft eine bedeutende Rolle. Es findet sich hier ein Reservoir spezifischer Kenntnisse, welche die Zusammenhänge von Mensch und Natur berücksichtigen und gerade mit Blick auf die Weiterentwicklung der Gesellschaft an Wert gewinnen. Während sich das Wissen dieser Welt alle fünf Jahre verdoppelt, geht gleichzeitig wertvolles, grundlegendes Wissen verloren. So gibt es heute schon Kinder, die Kohlrabi nicht von Kartoffeln unterscheiden können oder die eine Kuh lila malen.

Das Leben und Arbeiten mit dem Kreislauf der Natur wird in unserer hochtechnisierten Zeit immer mehr zurückgedrängt. Dadurch geht die Wahrnehmungsfähigkeit und das Verständnis für natürliche Abläufe und deren Zusammenhänge verloren. Bei der Zusammenstellung des Speiseplans spielen Jahreszeiten oft keine Rolle mehr, die Nachfrage nach Halbfertig- und Fertigprodukten steigt und Schnellimbisstätten verzeichnen wachsende Umsätze.

Im Zuge dieser Entwicklung zeichnen sich nicht allein soziale und gesundheitliche Folgeschäden ab, auch die Wahrnehmungsfähigkeit der Sinne verkümmert, wenn der Bezug zu Düften und Gerüchen fehlt oder das Essen kaum eines Blickes gewürdigt wird. Schließlich bedeuten Ess- und Trinkgewohnheiten ein Stück Kultur unseres Landes und haben ihren Ursprung in dem, was die Natur bietet.

Mit seinen Bemühungen um die Wertschätzung heimischer Produkte und um die Verkaufsförderung von Erzeugnissen aus der Region hat der LandFrauenverband ein qualitätsorientiertes und umweltbewusstes Handeln in weiten Kreisen der Bevölkerung erreicht. Immer mehr Menschen beziehen Qualität und Umweltaspekte in ihr Einkaufsverhalten mit ein. Auch die Bedeutung existenzfähiger bäuerlicher Familienbetriebe mit einer funktionierenden, regionalen Lebensmittelversorgung wird von weiten Teilen der Bevölkerung erkannt.

Der LandFrauenverband Südbaden begrüßt deshalb die Initiative von Ministerin Staiblin, Ernährungszentren einzurichten, deren Ziel es ist, die Zusammenhänge zwischen landwirtschaftlicher Erzeugung, gesunder Ernährung und Lebensqualität allen Verbrauchern deutlich zu machen. Genauso unterstützt das vom Ministerium Ländlicher Raum finanzierte Programm „Fachfrauen für Kinderernährung“ ein bedarfsgerechtes Essverhalten von Kindesbeinen an.

Die Landwirtschaft in Baden-Württemberg liefert hochwertige Lebensmittel, die Genuss und Frische garantieren. Untrennbar damit verbunden ist jedoch die Fähigkeit, die gute „Rohware“ in der Küche entsprechend vor- und zuzubereiten. Hierzu sind hauswirtschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten eine wichtige Voraussetzung. Die Leistungen hauswirtschaftlicher Arbeit sind von enormer Bedeutung für die Familie und die gesamte Gesellschaft. Deshalb muss dem Beruf Hauswirtschaft zu neuem Ansehen verholfen werden. Die entsprechende Wissensvermittlung speziell in der Ernährungslehre auf allen schulischen Ebenen und in der Ausbildung, bis zum Medizinstudium, ist deshalb einzufordern. Sie dient der Vorbeugung von ernährungsbedingten Krankheiten und somit der Volksgesundheit.

Bewusste Auswahl, Zubereitung und Verzehr von Lebensmitteln aus der Region in der Saison sind die Voraussetzung für eine gesunde Ernährung und für eine von Bäuerinnen und Bauern gepflegte Kultur- und Erholungslandschaft. Hierdurch entfallen Transporte um die ganze Erdkugel, wodurch unsere Umwelt geschont wird.

Der LandFrauenverband Südbaden macht mit Nachdruck auf diese Zusammenhänge aufmerksam. Neben qualifizierten unternehmerisch handelnden Erzeugern und verantwortungsbewussten Verbrauchern sind entsprechende politische Rahmenbedingungen notwendig; denn laut Bundespräsident Roman Herzog gibt es ohne intakten ländlichen Raum keine zukunftsfähige Gesellschaft.

LandFrauenverband Südbaden, September 1997